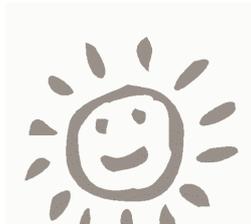




Beach – Handball

Beach-Handball



Was ist Beach-Handball ?

Das breitgefächerte Freizeitangebot des neuen Jahrtausends verleitet immer mehr Menschen dazu, sich von den klassischen Angeboten abzuwenden und vermehrt individuelle Freizeitangebote wahrzunehmen. Selbst hohe Kosten - im Gegensatz zum preiswerten Verein - werden nicht gescheut, um für sich, ohne Zwang und mit freier Zeiteinteilung aktiv zu werden.

Trendsportarten und Spaß haben stehen nicht nur bei Jugendlichen im Vordergrund. Traditionelle Sportarten bieten abgewandelte Funvarianten ihrer herkömmlichen Spielweisen an: Der große Bruder Fußball geht zum Streetsoccer auf die Strasse, die Basketballer veranstalten Midnight-Turniere im Street-Ball und die Volleyballer nehmen anstatt mit hartem Asphalt lieber ein weiches Sandfeld als Unterlage.

Auch wir greifen zur Sommer, Sonne, Sandvariation und schmeißen uns beim 2 mal 10 min 4 gegen 4 Spiel in den weichen Sand.

Beach-Handball ist die Funvariante für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, lockt neue Handball Interessenten an, hält die Erfahrenen bei der Stange und ist eine super Ergänzung zum traditionellen Handball Sport!



Wie wird gespielt?

Die IHF-Spielregeln vom 1. August 1997 sind grundsätzlich Bestandteil der Beach Handball Regeln. Die erforderlichen Spezifikationen sind in den nachstehenden Regeln festgelegt.

Regel 1 Die Spielfläche

1:1 Die Spielfläche ist ein Rechteck von 27 m Länge und 12 m Breite und umfasst ein Spielfeld und zwei Torräume. Der Untergrund der Spielfläche muss aus mindestens 40 cm tiefem Sand bestehen. Ein Freiraum um die Spielfläche von ca. 3 m sollte gegeben sein.

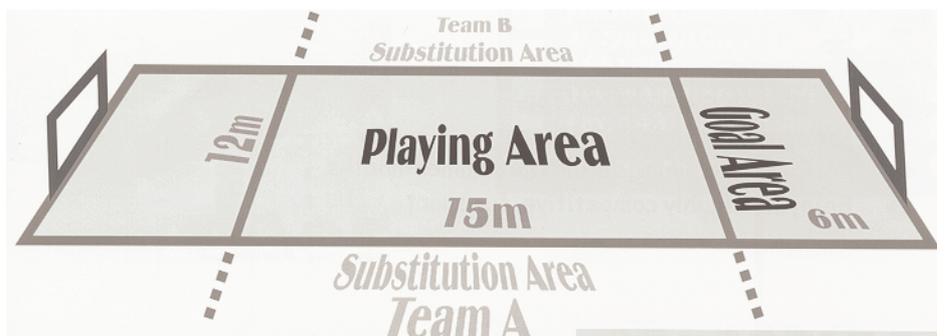
1:2 Die Längsseiten der Spielfläche heißen Seitenlinien, die Breitseiten Torauslinien. In der Mitte der Torauslinie steht das Tor. Es ist 3m breit und 2 m hoch. Die Linie zwischen den Torpfosten heißt Torlinie.

1:3 Der Torraum wird geschaffen, indem vor der Torauslinie in 6 m Abstand, parallel dazu, ein Band gezogen wird (Torraumlinie).

1:4 Das Spielfeld ist 15 m lang und 12 m breit. Für die Begrenzung muss ein bis zu 8 cm breites, elastisches, farbiges Band oder ein Seil benutzt werden.

1:5 Der Auswechselraum für Feldspieler ist 15 m lang und ca. 3 m breit. Es befindet sich je ein Auswechselraum an jeder Seite des Spielfeldes außerhalb der Seitenlinien.

1:6 Die Austrittszone des Torhüters ist die Seitenlinie im Bereich des Auswechselraumes und die Seitenlinie im Bereich des eigenen Torraumes (4:3, 5-5). Die Eintrittszone der Torhüter ist jeweils die Seitenlinie im Bereich des eigenen Torraums (4--3, 5:5).



Regel 2 Die Spielzeit

2:1 Das Spiel besteht aus zwei Halbzeiten, die getrennt gewertet werden. Jede Halbzeit dauert 10 Minuten (siehe jedoch Regel 2--4, 2.,6). Es wird ohne Pause gespielt.

2:2 Das Spiel beginnt in jeder Halbzeit mit einem Schiedsrichterwurf (Regel 10, 15). Die Seitenwahl wird durch Los ermittelt. Die andere Mannschaft entscheidet, auf welcher Längsseite ihr Auswechselraum ist. Nach der Pause werden die Seiten gewechselt. Die Auswechselräume bleiben bestehen.

2:3 Ist der Spielstand am Ende der Halbzeit unentschieden, wird das "Golden Goal" (das nächste Tor entscheidet) angewendet. Dieses beginnt mit einem Schiedsrichterwurf (Regel 15). Der Sieger erhält für die gewonnene Halbzeit einen Punkt.

2:4 Wenn beide Halbzeiten von derselben Mannschaft gewonnen werden, ist diese mit 2-0 Punkten Gesamtsieger.

Beach-Handball

2:5 Gewinnt je eine Mannschaft eine Halbzeit, ist der Spielstand unentschieden. Da stets ein Sieger zu ermitteln ist, wird das "Einer gegen den Torwart"- System gespielt (Regel 9).

Regel 3 Der Ball

3 :1 Gespielt wird mit einem runden, griffigen Gummiball. Er wiegt für Männerspiele 350 - 370 g und hat einen Umfang von 54 - 56 cm, für Frauenspiele 280--300 g und hat einen Umfang von 50 - 52 cm. Gemischte Mannschaften benutzen den Ball für Männerspiele. Für Kinder kann ein kleinerer Ball Verwendung finden.

3:2 Vor jedem Spiel müssen mindestens drei der Regel entsprechende Bälle vorhanden sein, um Spielzeitunterbrechungen möglichst zu vermeiden., wenn der Spielball die Spielfläche verlassen hat.

Regel 4 Die Mannschaft

4:1 Eine Mannschaft besteht grundsätzlich aus bis zu 8 Spielern. Bei Spielbeginn müssen mindestens 6 anwesend sein. Sinkt die Zahl der Spieler unter 4, ist das Spiel abzubrechen, und diese Mannschaft hat verloren.

4:2 Auf der Spielfläche dürfen sich höchstens 4 Spieler von jeder Mannschaft (3 Feldspieler und 1 Torwart) befinden. Die übrigen Spieler sind Auswechselspieler, die sich auf ihrer Seite im Auswechselraum aufhalten.

4:3 Bei einem Wechselfehler ist das Spiel mit einem Freiwurf (Regel 13) oder 6 m-Wurf (Regel 14) für die gegnerische Mannschaft fortzusetzen, wenn das Spiel deshalb unterbrochen werden musste. Ansonsten ist das Spiel mit dem der Spielsituation entsprechenden Wurf wieder aufzunehmen.

4:4 Alle Spieler spielen barfuss. Das Tragen von Socken oder Sportbandagen ist zulässig. Verboten sind Sportschuhe und jegliches Schuhwerk.

Regel 5 Der Torwart

5:1 Es ist dem Torwart erlaubt, ohne Ball den Torraum zu verlassen und im Spielfeld als Feldspieler mitzuspielen.

5:2 Erzielt ein Torwart als Feldspieler ein Tor, wird dieses mit einem zusätzlichen Punkt gewertet (Regel 9:1) (Ausnahme beim 6m-Wurf).

5:3 Erzielt ein Torwart aus seinem Torraum durch "Direkt-Wurf" beim "Einer gegen den Torwart" ein Tor, wird dieses mit einem zusätzlichen Punkt gewertet (Regel 9:1).

5:4 Nach jedem erzielten Tor wird das Spiel mit Abwurf durch den Torwart aus seinem Torraum fortgesetzt (Regel 9:1, 10:2, 12:1).

Beach-Handball

Beach-Handball

5:5 Torwartwechsel: Das Eintreten auf die Spielfläche ist dem Torwart nur über die Seitenlinie im eigenen Torraumbereich gestattet (1:7, 4:3) Das Austreten ist dem Torhüter nur über die Seitenlinie im Bereich des Auswechselraums und die Seitenlinie im Bereich des eigenen Torraumes gestattet (1-7, 4:3).

Regel 6 Der Torraum

6:1 Ein liegender oder rollender Ball kann stets gespielt werden, auch im Torraum. Der Feldspieler darf den Torraum dabei aber nicht betreten (Freiwurf).

Regel 7 Das Spielen des Balles

7:1 Das Werfen nach einem liegenden oder rollenden Ball ist erlaubt.

Regel 8 Das Verhalten zum Gegenspieler

8:1 Es gibt keine 2-Minuten Strafen; alle Regelverstöße die eine Zeitstrafe nach sich ziehen würden, werden durch Anrechnung von 2 Punkten für die gegnerische Mannschaft bestraft.

8:2 Falls die Regelwidrigkeit zu einer Disqualifikation des Spielers führt, muss dieser das Spielfeld verlassen und wird durch einen anderen Spieler ersetzt. Gleichzeitig werden der gegnerischen Mannschaft 5 Punkte gutgeschrieben.

Über die weitere Turnierteilnahme entscheidet die Spielleitung vor Ort.

Regel 9 Der Punktgewinn, die Spielentscheidung

9:1 Ein Tor ist erzielt, wenn der Ball die Torlinie vollständig überquert hat, und wird mit einem Punkt gewertet. Ein in das eigene Tor gelangter Ball bringt Punktgewinn für die gegnerische Mannschaft. Nach jedem erzielten Tor wird das Spiel durch Abwurf des Torwarts aus dem eigenen Torraum fortgesetzt (Regel 5-4, 10:2, 12. 1).

9:2 Haben beide Mannschaften je eine Halbzeit gewonnen, kommt es zum "Einer gegen den „Torwart-System. Jede Mannschaft nominiert hierzu fünf Spieler, die abwechselnd mit den Spielern der gegnerischen Mannschaft die Würfe ausführen. Sieger ist, wer nach fünf Würfeln mehr Punkte erzielt hat. Vor diesem "Einer gegen den Torwart" lösen die Schiedsrichter die Seitenwahl und die beginnende Mannschaft aus.

Beide Torhüter stehen zunächst in ihrem Torraum. Jeder nominierte Feldspieler muss zu Beginn der Aktion mit einem Fuß auf dem linken oder rechten Kreuzungs-Punkt der Torraumlinie und der Seitenlinie stehen. Nach Anpfiff des Schiedsrichters spielt er den Ball zu seinem Torwart. Der Ball darf bei diesem Zuspiel den Boden nicht berühren. Der wurfausführende Torwart darf seinen Torraum nicht verlassen und muss nun den Ball innerhalb von 3 Sekunden entweder direkt auf das gegnerische Tor werfen oder dem inzwischen Richtung gegnerischem Tor laufenden Mitspieler zuspielen, ohne dass der Ball den Boden berühren darf. Dieser muss den Ball annehmen und versuchen, regelgerecht ein Tor zu erzielen. Begehen der ausführende Torwart oder der angreifende Spieler eine Regelwidrigkeit, ist in diesem Moment die Aktion beendet. Der verteidigende Torwart darf seinen Torraum nicht verlassen.

9:3 Vereitelt der verteidigende Torwart beim "Einer gegen den Torwart" durch eine Regelwidrigkeit ein Tor, ist auf 6 m-Wurf zu entscheiden. Führt dieser 6 m-Wurf zu einem Torerfolg, wird auch wegen dieser Regelwidrigkeit ein zusätzlicher Punkt gewertet (3 Punkte).

9:4 Ist nach dem ersten Durchgang keine Entscheidung gefallen, wird das "Einer gegen den Torwart" fortgeführt. Hierzu werden zuerst die Seiten gewechselt (siehe Erläuterungen Punkt 4) und anschließend fünf Spieler benannt. Nun beginnt die andere Mannschaft. Das Spiel ist bei diesem oder bei weiteren Durchgängen entschieden, sobald eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Wurfversuchen führt.

9:5 Sinkt die Spielerzahl in einem Durchgang unter fünf, kann kein Spieler zweimal werfen. Diese Mannschaft hat dann entsprechend weniger Wurfmöglichkeiten.

9:6 Während des "Einer gegen den Torwart" halten sich alle beteiligten Feldspieler in ihrem Auswechselraum auf. Nach ihrem Versuch gehen sie in ihren Auswechselraum zurück.

Regel 10 Der Spielbeginn

10:1 Das Spiel beginnt in jeder Halbzeit mit einem Schiedsrichterwurf (Regel 15).

10:2 Nach jedem Tor wird das Spiel durch Abwurf jenes Torwartes, gegen den das Tor erzielt worden ist, aus dem eigenen Torraum fortgesetzt (Regel 5:4, 9:1, 12:1).

10:3 Die Feldspieler platzieren sich auf dem gesamten Spielfeld

Regel 11 Der Einwurf

11:1 IHF-Regel 11:2 und 11:4 gelten unverändert.

11:2 Auf Einwurf wird entschieden, wenn der Ball die Seitenlinie vollständig überquert hat, oder wenn ein Feldspieler der abwehrenden Mannschaft den Ball zuletzt berührt hat und dieser dann die Torauslinie überquert (siehe jedoch IHF-Regel 7-9).

11:3 Der Einwurf ist an der Stelle auszuführen, an welcher der Ball die Seitenlinie überquert hat, oder im Abstand von mindestens 1 m zum Kreuzungspunkt der Tor-Raumlinie mit der Seitenlinie, wenn der Ball die Torauslinie oder die Seitenlinie im Torraumbereich überquert hat.

11:4 Bei einem Einwurf müssen die Spieler der gegnerischen Mannschaft mindestens 1 m vom Werfer entfernt sein.

Regel 12 Der Punktgewinn, die Spielentscheidung

12:1 IHF-Regeln 12:2, 12:3 und 12:4 gelten unverändert.

12:2 Es wird auf Abwurf entschieden, wenn der Ball über die Torauslinie oder die Torlinie gelangt (Regel 5-3, 9-1, 10-2 - siehe jedoch IHF-Regel 5.7, 7:9).

Regel 13 Der Freiwurf

13:1 Bei einer Regelwidrigkeit wird für die andere Mannschaft auf Freiwurf entschieden (wie IHF-Regel 13).

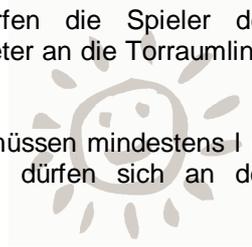
13:2 Der Freiwurf ist grundsätzlich am Ort des Vergehens auszuführen

Beach-Handball

Beach-Handball

13:3 Bei der Ausführung des Freiwurfs dürfen die Spieler der angreifenden Mannschaft nicht näher als einen Meter an die Torraumlinie herantreten.

13:4 Die Spieler der verteidigenden Mannschaft müssen mindestens 1 m vom ausführenden Spieler entfernt sein. Sie dürfen sich an der Torraumlinie aufstellen.



Regel 14 Der 6m-Wurf

14.1 IHF-Pegel 14 (wie beim 7 m-Wurf) gilt analog unverändert.

14:2 Bei der Ausführung des 6 m-Wurfs darf der Werfer die Torraumlinie weder berühren noch überschreiten, bevor der Ball die Hand verlassen hat (Freiwurf).

14:3 Der Torwart und die anderen Spieler der gegnerischen Mannschaft dürfen nicht näher als 1 m an den Ausführenden herantreten

14.4 Der Torerfolg bei einem 6 m-Wurf wird mit einem zusätzlichen Punkt gewertet (Regel 9:1).

Regel 15 Der Schiedsrichterwurf

15,1 IHF-Regel 15 gilt unverändert, jedoch beginnt jede Halbzeit sowie das "Golden Goal" (zur Ermittlung des Siegers einer Halbzeit - Regel 2:4) mit einem Schiedsrichterwurf.

15:2 Der Schiedsrichter wirft nach Anpfiff den Ball am Mittelpunkt des Spielfeldes hoch. Der zweite Schiedsrichter platziert sich außerhalb der Seitenlinie gegenüber dem Zeitnehmertisch.

Die Ausführung der Würfe IHF-Regel 16 gilt unverändert.

16:2 Alle Würfe können unmittelbar zu einem Tor führen außer beim Schiedsrichterwurf (siehe Regel 9:1 dritter Absatz).

Erläuterungen

1 WERTUNG DER PUNKTE (Regel 9:1)

Folgende Spielsituationen werden mit einem zusätzlichen Punkt gewertet.

- Durch das im "Flug" erzielte Tor.(Kempa-Tor)
- Durch das vom Torwart im Spielfeld erzielte Tor (Regel 5-2).
- Durch den Torerfolg bei einem 6 m-Wurf (Regel 14.4 - siehe jedoch 5:2).

2 WERTUNG DER PUNKTE beim "Einer gegen den Torwart" (Regel 9:2)

Erzielt ein Torwart beim "Einer gegen den Torwart" aus seinem Torraum mit einem "Direkt-Wurf " ein Tor, sind insgesamt 2 Punkte zu werten (Regeln 9:1, 5:3)

3 BESONDERE UMSTÄNDE

Wenn äußere Umstände es erfordern (Wind, Sonnenstand, usw.), können die Schiedsrichter entscheiden, das "Einer gegen den Torwart" auf ein Tor zu spielen.

Wo kann Beach-Handball gespielt werden?

Adressenverzeichnis über nutzbare Anlagen im BHV Gebiet mit freundlicher Unterstützung des Nordbadischen Volleyball-Verbandes.

Beach-Handball

Vereinsgebundene Beach-Volleyball-Anlagen im BHV Gebiet Bruchsal

IPLZ/Ort	Betreiber	Zahl	Anschrift
76684 Östringen	TSG Östringen	1	Herr Barunecker, Stadtverwaltung Tel. 07253 20718
		1	Gemeindeverwaltung Freizeitpark Heidensee Tel. 07251 780270
76646 Bruchsal	DJK Bruchsal	3	Im Sportzentrum

Karlsruhe

76131 Karlsruhe	SSC Karlsruhe	5	Traugott-Bender-Sportpark, Am Sportpark 1
76131 Karlsruhe	KTV Karlsruhe	1	KTV Sportzentrum, Linkenheimer Allee 8
76135 Karlsruhe	SVK Beiiertheim	1	Hermann-Veit-Str. 3, Günter-Klotz-Anlage
76199 Karlsruhe	TUS Rüppurr	3	Vereinsgelände Steinmannstr. 1
76228 Karlsruhe	SC Wettersbach	1	Balmigerstr. 2
76229 Karlsruhe	LB Karlsruhe	1	Vereinsgelände, Großer und Kleiner Saum 1
76275 Ettlingen	Ettlinger SV	1	Freibad Ettlingen, Schollbronner Str.
76287 Rheinstetten	FT Forchheim	1	Vereinsgelände Dammfeld 1
76297 Stutensee	TV Spöck	1	Vereinsgelände Steinbü ckelweg Spöck
76297 Stutensee	TSG Blankenloch	3	Vereinsgelände
76338 Leopoldshafen	SF Karlsruhe	1	Freigelände „Am Schröcker Tor“
76351 Linkenheim-H.	TV Hochstetten	2	Vereinsgelände, Am Nebenbruch
76437 Rastatt	TV Rastatt	4	Vereinsgelände Jahnallee 20
76448 Durmersheim	TUS Durmersheim	2	TUS Gelände am Oberwald
76456 Kuppenheim	VC Kuppenheim	1	Freibad Cuppamare

Beach-Handball

**Pforzheim**

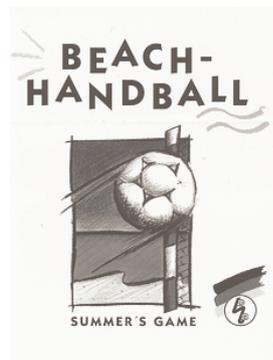
75203 Königsbach	VC Königsbach	1	Sportgelände Am Plötzer
75217 Birkenfeld	TV Birkenfeld	3	Dietlinger Str. 55
75323 Bad Wildbad	TSV Wildbad	1	Vereinsgelände

Mannheim

68167 Mannheim	UVC Mannheim	2	Herzogenriedb ad, August- Kuhn-Str., 68167 Mannheim
68229 Mannheim	TV Friedrichsfeld	2	Vereinsgelände , Sulzer Weg
68259 Mannheim	SSV Vogelstang	2	Bez.sportanlag e Vogelstang, Auf dem Ried 8
68782 Brühl	TV Brühl	2	Wiesenplätze 2

Tauberbischoffsheim/ Buchen

74821 Mosbach	Freibad Mosbach	1	Technisches Rathaus, Tel. 06261/ 89050
74821 Mosbach	Ehemalige Landesgartenschau	1	Alte Mälzerei, Verwaltung Stadthalle Tel. 06261 929212

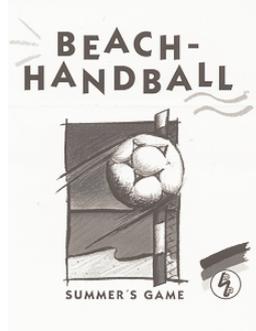




Heidelberg

Beach-Handball

69115 Heidelberg	PSV Heidelberg	1	Rohrbacherstr. 11, Tel. 06221 991844
69124 Heidelberg	SG Kirchheim	1	Carl-Diem- Str.1, Tel. 06221 712325
69118 Heidelberg	TSG Ziegelhausen	1	Peterstaler Str.44, Tel. 06221 804800
69121 Heidelberg	TSV Handschuhsheim	1	Tiergartenstr.12 6, Tel. 06221 410886
69123 Heidelberg	TSV Wieblingen	1	Ludwig- Gutmann- Str.10, Tel. 06221/ 833388
69120 Heidelberg	TSG 78 Heidelberg	1	Vereinsgelände , Tiergartenstr. 9
69124 Heidelberg	TSG Rohrbach	3	Städt. Sportanlage, Erlenweg 30
69168 Wiesloch	TSG Wiesloch	2	Sportanlagen „In den Talwiesen“ (Nähe Freibad)
68789 St. Leon-Rot	VfB St. Leon	1	VfB Sportgelände, Senterweg
74746 Höpfingen	TSV Höpfingen	2	Vereinsgelände Am Sportplatz, 74746 Höpfingen





Beach-Handball

Öffentliche bzw. nicht vereinsgebundene Anlagen:

PLZ/Ort	Betreiber	Zahl	Anschrift
68165 Mannheim	Uni Mannheim	1	Karl-Benz-Stadion
68199 Mannheim	DLRG/Stadt Mannheim	1	Strandbad
68794 Oberhausen	Gemeinde Oberhausen	1	Freizeitanlage Ehrlichsee
69120 Heidelberg	Stadt Heidelberg	1	Tiergarten-schwimmbad
69151 Neckargemünd	Stadt Neckargemünd	1	Freischwimm-bad
69181 Leimen	Stadt Leimen	2	Freischwimm-bad
69190 Walldorf	Gemeinde Walldorf	1	Freibad
75323 Bad Wildbad	Bad Wildbad	1	Waldfreibad, Kleinentalstr
75323 Bad Wildbad	Bad Wildbad	1	Waldfreibad, Calmbach
76131 Karlsruhe	Uni Karlsruhe	1	Uni KA Sportinstitut, Kaiserstr. 12
76135 Karlsruhe	Stadt Karlsruhe	1	Günther-Klotz-Anlage
76185 Karlsruhe	TSV Grünwinkel	2	Durmersheim erstr. 81a, Sportzentrum
76199 Karlsruhe	Stadt Karlsruhe	2	Freischwimm-bad Rüppurr
76228 Karlsruhe	Bad. Fußball Verband	2	Sportschule, Sepp-Herberger-Weg
76275 Ettlingen	Stadt Ettlingen	1	Freibad Ettlingen, Schollbronner Str.



Beach-Handball

Öffentliche bzw. nicht vereinsgebundene Anlagen:

76356 Weingarten	Gemeinde Weingarten	1	Freibad Weingarten, Ringstr.
76437 Rastatt/Plittersd.	Sport Garden	1	Sport Garden, Im Feilergrund 1
76596 Forbach	DJH Forbach	1	Franz-Köbele-JH Herrenwies 33
76706 Dettenheim	Gemeinde Liedolsheim	3-4	Baggersse, nur mobile Anlagen
77815 Bühl	Stadt Bühl	2	Schwarzwaldbad Ludwig-Jahn-Str. 8

Wie baue ich mein eigenes Beach-Handballfeld?

Ein Beitrag zum Bau und Betrieb der Beach-Handball- und Beachvolleyball-Anlage des SV Langensteinbach:

Im Mai 1999 wurde in Langensteinbach das 31. Handball-Pfingstturnier ausgetragen. Um dem schwindenden Teilnehmerfeld entgegenzuwirken und etwas Neues bieten zu können, entschloss sich die Handball-Abteilung in Zusammenarbeit mit der SVL-Volleyball-Abteilung, eine für beide Seiten nutzbare Beachanlage zu bauen.

Die Planung begann bereits im Februar mit dem Einholen verschiedener Angebote für die einzelnen Bauteile. Mitte April konnte dann mit dem Bau der Anlage begonnen werden!

Da es auf dem Sportgelände bereits ein Handballfeld mit Ascheuntergrund mit integriertem Drainagerohren gab, dies jedoch nur am Pfingstturnier bzw. im Sommer in der Vorbereitungsphase von einigen Mannschaften genutzt wurde, wurde dies kurzerhand umgebaut. - Somit entfielen die Kosten für einen Erdaushub, den Einbau von Drainagerohren und für sonstige bauliche Maßnahmen!

Die Größe des Beachfeldes wurde so gewählt, dass es den Volleyballern möglich ist, zwei Spielfelder quer zu markieren. Dadurch ergab sich eine Länge von ca. 32 m und eine Breite von ca. 20 m.

Beach-Handball

Als Umrandung für den „Sandkasten“ entschied man sich für die günstigste Variante - man benutzte ausgediente, lange Holzmasten, die für Elektroleitungen verwendet worden waren. Diese besitzen eine Länge zwischen 11 und 13 m und einen Durchmesser von 20 - 30 cm.

Auf der Seite zum Hang befanden sich bereits Begrenzungssteine, die ca. 20 cm hoch sind. Hierauf wurde ein Holzmast gelegt, dieser zur Befestigung durchbohrt und mit einer Eisenkralle im Untergrund verankert. Insgesamt wurden drei Masten auf der Hangseite und zwei Masten auf der zeltentfernten Seite benutzt. Da das Beachfeld kleiner als das ursprünglich vorhandene Spielfeld wurde, konnten auf der zeltnahen Seite die Begrenzungssteine nicht genutzt werden. - Hier wurden drei Masten in Pyramidenform aufeinandergelegt und miteinander verschraubt.

Die daraus resultierende, mit Sand zu füllende Spielfeldtiefe betrug 40 cm. Um der Seitenbegrenzung noch mehr Halt zu geben, wurden die Stangen überlappend befestigt. Das große Gewicht und die Verzahnung verhindert eine Verschiebung des Paketes. Folglich wurde auf eine Befestigung am Boden verzichtet!

Für diese Art der Begrenzung wurden auf der Querseite sechs und auf der Längsseite neun Holzmasten benötigt. Alles in allem wurden zwanzig Masten verbaut, was einem Volumen von ca. 50 m³ Holz entspricht.

Nach dem die Einfassung für das Spielfeld fertig war, wurde mit der Verlegung der Vliesbahnen begonnen. Hier handelte es sich um normales Draenvlies aus dem Baumarkt. Die einzelnen Bahnen hatten eine Breite von 2,5 m und eine Länge von ca. 5 m. Sie wurden leicht überlappend verlegt und sollen die Zwischenräume der Masten gegen das Herausspülen von Sand abdichten, das Durchwachsen von unten durch Unkraut verhindern, sowie etwaiger Staunässe entgegen wirken. Sie wurden mit Zeltnägeln (Nagel mit 3 mm Pappschicht unter mit dem Kopf) auf den Holzmasten befestigt und zur Feldmitte hin ausgelegt.

Mit Beendigung des Vliesauslegens wurde bereits die erste Fuhre Sand geordert. Es wurde insgesamt 250 m³ Reinsand mit der Körnung von 0 - 6 mm verwendet. Dieser wurde mit einem Kleinbagger (Bob-Cat) großflächig verteilt und mit Schaufeln und Rechen geebnet. Diese Arbeit war am zeitintensivsten und dauerte mit fünf Personen drei ganze Arbeitstage.

Jetzt fehlte also nur noch die Markierung. Hierfür wurde Drasierband verwendet, das am Rande auf die Holzbalken genagelt wurde. Falls im späteren Spielbetrieb das Band zerrissen wurde, konnte nebenan erneut genagelt werden (Zeltnägel mit Pappschicht). Diese Art der Markierung ist äußerst kostengünstig, ist jedoch nicht unbedingt optimal, da bei häufigem Nageln das Holz splittert. Hier wäre ein stabiles Band, das an den Enden jeweils ein Gummiband besitzt und somit nachgeben kann, ohne gleich zu reißen, optimaler. Als dauerhafte Befestigung könnten Haken oder Ösen dienen, in welche die Markierungen bei Bedarf eingehängt und nach Beendigung des Spielbetriebes ausgehängt werden könnten. Dies wäre vor allen Dingen beim Wechsel zwischen Handball- und Volleyballbetrieb sehr vorteilhaft.

Beach-Handball

Baukosten des „Sandkastens“

Das Gelände war, wie schon zu Beginn beschrieben, bereits vorhanden, da dieses Spielfeld eines der sieben Felder war, auf denen früherwährend des Pfingstturniers gespielt wurde. Somit fielen keine Kosten für Bodenbewegungen und Einbau von Drainagerohren an. Die 20 Holzstangen die als Masten für Elektroleitungen ausgedient hatten, waren eine Spende einer ortsansässigen Baufirma.

Die restlichen Kosten beliefen sich auf 8650 DM für 372 Tonnen Sand (ca. 250 m³) und 1950 DM für das Drainvlies (6 Rollen; je 50 m lang und 2 m breit / 3,25 DM/m²). Der Einsatz des Kleinbaggers wurde wie die Masten gesponsert und schlug somit auch nicht zu Buche.

Des weiteren musste ca. 100 DM für das Dragierband (250 m lang, 10 cm breit) und ca. 200 DM für metallische Kleinteile (zur Verankerung der Holzmasten; Nägel zur Vliesbefestigung bzw. der Spielfeldmarkierungen usw.) gerechnet werden.

Das Geld für den Ausbau wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zu 100 Jahren SV Langensteinbach im Jahr 1999 den beiden Sparten Handball und Volleyball zur Verfügung gestellt !

Platzpflege

Während des Turnierverlaufes wurde mit einem groben Rechen die Kuhlen geebnet (speziell vor den Toren und an den Torraumlinien). Nach dem täglichen Turnierende wurde der Sand von Abfall gesäubert (mit feinem Rechen).

Der Müll bestand überwiegend aus Zigarettenkippen und leeren Dosen. Zerbrochene Gläser oder Flaschen waren glücklicherweise nicht vorhanden. Ganze herumliegende Flaschen oder Gläser wurden von Jugendlichen eingesammelt, die sich mit dem Pfand etwas hinzuverdienten.

Da das Sportgelände das Jahr über zumeist abgeschlossen ist und nur zum Spielbetrieb geöffnet wurde, entstanden keine Verunreinigungen durch Hunde. Somit entsteht der größte Arbeitsaufwand durch die Beseitigung von angewehtem Laub vom nahen Reisigplatz oder von Unkrautbewuchs. Wurde das Beachfeld längere Zeit nicht benutzt, wurde es mit einer Art Egge (ähnlich Schleppnetz beim Tennis) abgezogen.

Wenn im Frühjahr die Anlage wieder für die Spiele eingerichtet wird, muss aller Voraussicht nach etwas Sand aufgefüllt werden, da durch Windverwehungen doch immenser Sandschwund entstand. Wie viel aufgefüllt werden muss kann noch nicht gesagt werden, da diese Aktion noch nicht durchgeführt wurde.

Weitere Nutzungen:

Nach Beendigung der Beach-Handball- und Beachvolleyball-Turniere, wurde auf dem Feld in der Übergangsphase Fußball gespielt, ehe in der Vorbereitungsphase bzw. den Sommerferien (Da die Schulsporthalle geschlossen ist) darauf Kraft- und Schnellkraft trainiert wurde. Die Jugendmannschaften führten ihre Koordinations- und Grundlagentraining auf dem Sand durch.

Zwischenzeitlich wurde die Anlage zum Feiern von Beachpartys genutzt, was sich mit den nahen Toiletten und Kücheneinrichtungen auch anbot. Seit Beginn der Hallenrunde im September wird auf der Anlage jedoch nicht mehr gespielt und bis Ende April wird sich daran auch leider nichts ändern.

Beach-Handball

Dann aber wird das Beach-Handball-Feld für das große Handball-Pfingstturnier mit seinem attraktivem Rahmenprogramm vorbereitet. Man darf gespannt sein, wie sich die Anzahl der Teilnehmer entwickelt und das nächste Beach-Handballturnier angenommen wird, denn eines darf man bei allem Spaß nicht vergessen : Beach-Handball ist eine Trendsportart !

Und falls der Trend einmal nachlässt und das Sandfeld nicht mehr benötigt wird, kann man den Sand abtragen, die Balken entfernen und schon hat man wieder ein normales Feld, ohne dass man zu viel Geld in den Sand gesetzt hat

Und falls der Trend einmal nachlässt und das Sandfeld nicht mehr benötigt wird, kann man den Sand abtragen, die Balken entfernen und schon hat man wieder ein normales Feld, ohne dass man zu viel Geld in den Sand gesetzt hat!

Fragen zum Anlagenaufbau

Jürgen Ruf
St. Barbara Str.12
76307 Karlsbad
07202 / 8679

Rolf Benesch
Pforzheimer Str.14
76307 Karlsbad
07202 / 3328

Fragen zur Turnierdurchführung

Iris Duttke
Gutenbergstr.10
76307 Karlsbad
07202 / 405358

Rolf Benesch
Pforzheimer Str.14
76307 Karlsbad
07202 / 3328

